

Conrad's neuer Laden.

126 Wyoming Avenue.

Die neuesten Moden in Männer und Knaben

Steifen und weichen Filz Hüten, Hemden, Auskaffirungen, Handschuhe usw.

Dekonomie zuerst.

Alle Mehle mögen Ihnen gleich sehen, aber dieses ist, weil Sie nie aus der allgemeinen Klasse kamen.

Es giebt eines, das weder ausfieht, fühlt, bakt oder schmeckt wie die gewöhnliche Sorte.

Es ist das Mehl der Dekonomie — es langt weiter und speiset mehr.

King Midas FLOUR

Das theuerste Mehl in Amerika, und werth alles, was es kostet.

Chane Bros. & Wilson Co.

Scranton Office: 112-14 Union Bank Gebäude.



Das Bier von Bieren seit über dreißig Jahren.

Die höchste Errungenschaft in der Braumeister-Kunst ist angehehmt und überzeugend demonstriert durch

E. Robinson's Söhne Pilsener Bier

Es ist ein wirklich gesundes Bier mit einem reichen, vollen Geschmack, der ganz fein eigen ist — ein fehlerfreies Bier, das Sie nicht mehr kostet, wie die „gewöhnlichen“ Gebräue.

Rufet 470 „alles“ Rufet 542 „neues.“

Carter's kleine Leber-Pillen.

Sie können nicht an Verstopfung leiden und glücklich sein.



Ein Heilmittel, das bewirkt, daß man des Lebens froh wird.

kleine Perle.

kleine Perle.

kleine Perle.

„BLUE BONNETS“

Die ausgezeichnete Qualität dieses neuen Stoffes kann nur mit feiner, prächtiger Fernsicht erreicht werden. Wunderbar schön, doch sehr leicht und wunderbar dauerhaft. Erhältlich ohne Kante, nimmt keinen Staub auf und wäscht sich ausgedehnt. Ist absolut farbeständig, besonders geeignet für jede Art Kleider für Haus und Straße. Auch für Kleider und Wäsche-Zwecke. Der Stoff ist in einer großen Zahl von Farben und Größen zu haben. Sollte Ihr Kaufmann keine „Blue Bonnets“ führen, senden Sie uns Ihre Karte mit dem Namen Ihres Kaufmanns, ein, und wir werden ihm Muster senden und ihn bereitwillig durch Kaufvermittlung unterstützen. LESHNER WHITMAN & CO. INC., 881 Broadway, N.Y.



Can't sleep! Can't eat! Can't even digest what little you do eat!



One or two doses
ARMY & NAVY DYSPEPSIA TABLETS
will make you feel ten years younger. Best known remedy for Constipation, Sour Stomach and Dyspepsia.

25 cents a package at all Druggists, or sent to any address postpaid, by the
U.S. ARMY & NAVY TABLET CO.
260 West Broadway, N. Y.

Etwas Neues für Mütter.

Was das B. S. Department des Innen über Kindererziehung denkt.

In einer vom Ver. Staates-Departement des Innern im Mai veröffentlichten Flugblatt wird folgendes ausgeführt:

Selbst in den bescheidensten Familien wird für die kindliche Erziehung mehr Wert gelegt, als sich Eltern klammern. An Stelle der familiären „Gentle“ „Gandy“, die viele Kinder vom Lande auf einem Wege in die Stadt erwarten, würde eine Schachtel Buntstifte ein genüßreiches Spielzeug für Tage hinaus sein. Die billige, frei angelegte 25 Cent-Puppe, die nach einem Tage bereits in Stücke geht, kostet so viel wie fünf Pfund Topfstein, aus dem sich zahlreiche Stücke Spielzeug herstellen lassen, und die als Bildungsmittel für Hand und Verstand von unberechenbarem Wert sind. Wenn die Mutter bei einer Fahrt in die Stadt der Versuchung widerstehen kann, bloß „um den Kindern doch was mitzubringen“, ein schlecht hergestelltes Wolfsfell zu kaufen, das in der ersten halben Stunde, in der das Kind damit spielt, seine Wärme verliert, wenn sie die besuchende Tante zu überreden vermag, doch ihr das Geld zu geben, das sie eigentlich zum Kauf von „Gandy“, so schädlich für Magen und Zähne, verwenden wollte, oder sonstige unnütze Gegenstände auf diese Weise verdingern könnte, dann würde sie bald Geld genug haben, einen Schatz von nützlichen, für die Erziehung wertvollen Spielzeugen zu kaufen, der für alle die Jahre der Entwicklung der Kinder ausreichen würde.

Die Buntstifte.

Farbige Stifte kosten fünf Cent die Schachtel. Für einen weiteren Nickel kann eine ganze Menge Poppapier vom Kaufmann erworben werden, das in große quadratische Stücke geschnitten, ein vorzügliches Zeichen- und Malpapier für „Künstler“ von drei bis vier Jahren abgibt. Man kann ihnen zeigen, wie man durch die Zeichnung eines Trichters oder eines kleinen Tellers Kreise „machen“ kann, durch Umziehen eines Holzblocks, edige Figuren u. s. w. Diese Figuren bunt zu malen, ist ein köstliches Vergnügen für die Kinder. Die ganze Tätigkeit ist eine gute Vorbereitung der Kinder fürs Schreiben. Aber noch mehr. Diese bunt ausgemalten Figuren können auch ausgetrennt werden. Dazu gebe man den Kindern Scheren mit abgerundeten Enden (für 10 Cents zu kaufen). So ergibt sich eine weitere Übung für die Hand. Allgemein herrscht die Ansicht, daß Kinder unter fünf Jahren noch nicht imstande sind, mit Scheren umzugehen, ein großer Irrtum, wovon man sich bald durch Augenschein überzeugen kann.

Die Wasserfarben.

Sobald die Kinder älter werden, gehe man von Buntstiften zu Wasserfarben über, von denen ein Kasten zehn Cent kostet. Ein Farbensatz ist nicht nur ein wertvolles Spielzeug, sondern ein hervorragendes Mittel, welches die am längsten dauernde Befriedigung gewährt. Seine Verwendungsfähigkeit ist geradezu unerschöpflich. Die Zierrollen, mit welchen die Kinder so gern spielen, können mit Wasserfarben bemalt werden und geben dann vorzügliches Material zu glänzenden Halsketten. Alle die Mutter, welche die Kinder bisher mit Buntstift bemalt haben, können jetzt mit neuem Vergnügen mit Wasserfarben ausgemalt werden. Alte Zeitschriften mit großflächigen Bildern können ausgemalt werden. Wenn Kinder etwas ermutigt werden, gehen sie gewöhnlich dazu über, selbst große Zeichnungen auf Poppapier zu entwerfen und bunt zu malen. Papierpuppen, aus Modemagazinen ausgeschnitten und von den Kindern bunt bemalt, kosten nicht nur nichts, sondern bilden auch eine ausgezeichnete Übung für Auge und Hand. Jede Mutter sollte daran denken, daß ein Kind, welches viel Übung in der Behandlung von Bleistift und Pinsel hatte, einen gewaltigen Vorprung vor andern hat, wenn Schulzeit beginnt und das Lesen und Schreiben seinen Anfang nimmt. Wenn das Kind vier Jahre alt geworden ist, sollte sich die Mutter besondere Mühe geben, seine Finger mit Zeichen und Malen zu üben. Nebenbei gesagt, niemals kleine, winzige Bilder; das ermüdet und schwächt die Augen.

Ein Buch für Mütter.

Schließlich kann eine Mutter auf dem Lande vielleicht den besten Gebrauch von dem Gelde, das sie durch Sparankheit bei „Gandy“ und dürftigen Spielzeugen erwirbt hat, dazu verwenden, sich ein paar gute Bücher zu kaufen, die ihr wertvolle Hinweise für ihr Amt als Mutter geben. Eine Hausfrau denkt nicht daran, ohne Kochbuch auszukommen. Warum sollte sie meinen, sie könne alle die mannigfachen Einzelheiten beherzigen oder erfinden, die nötig sind, ein Kind zu erziehen? Es wäre wirklich winzigenwert, wenn auf dem Rücken der neben dem Kochbuch ein oder zwei gute Bücher zu Anleitung für Mütter känden, die sie herunterschreiben und in denen sie lesen könnte, wenn tiefe Mühen.

eine ruhige Zeit in der Küche eingetreten ist, oder wenn sie darauf wartet, daß das Wasser kochen oder der Ofen heiß werden soll. Ein solches Buch z. B. kostet ihr nur eine Postkarte und gibt ihr beim sorgfältigen Studieren unzählige Winke und Rathschläge. Es ist ein Katalog irgend einer der Firma, welche mit Kindergartenmaterial handeln, wie z. B. The Milton Bradley Co., Springfield, Mass., und E. Steiger & Co., 49 Murray Str., New York. Viele der Mütter auf dem Lande wissen nichts von dem Material, das eine solche Firma verkauft. Sie würden überaus froh sein, daß hier wertvolles Material zur Kindererziehung zu Preisen angeboten wird, die es weit billiger macht, als die Dufenspielerwaren in den Verkaufsläden. Weiter würden sie sehen, daß sie selbst keine Ausbesserung nötig haben, um selbst von solchen Gebrauch zu machen, die eigentlich für Klaffengebrauch bestimmt sind. Auf letzter Umgestaltung solcher Kataloge ist eine Liste sehr billiger Bücher für Mütter, die genaue Anweisung für Ausschneiden aus Papier, Modellieren und Zeichnen geben.

Wert des Landlebens.

Aber die große Schönheit und der große Wert des Landlebens für ein Kind ist ein so umfassendes Thema, als daß es in einer beschränkten Skizze wie dieser mehr als nur erwähnt werden kann. Der große Wert des Landlebens liegt in der engen Verbindung mit der Natur und allen Arten von Naturvorgängen. Doch selbst hierbei hat das kleinere Kind die Hilfe der Mutter notwendig, um zu verstehen und richtig auszuführen; denn ohne solche Hilfe würde es viel Zeit durch Irrwege und Irrtümer verlieren. Ist das Kind noch so klein, daß es höchstens solche Naturvorgänge sehen und beobachten kann, dann wird die Mutter in erster Linie dafür sorgen, daß es eine Gelegenheit bekommt, sie zu sehen, daß es sieht, wie die Pferde getränkt, die Kühe gemolten, die Hühner gefüttert, der Garten bepflanzt, die Butter gemacht, das Waschen besorgt, das Feuer gemacht wird usw. Sobald es imstande ist, zu verstehen, wird sie einfache, faßbare Erklärungen über diese wichtigen Vorgänge geben. Sobald der kleine Kerl aber hart genug ist, um an den Tätigkeiten teilzunehmen, wird sie ihren Geist und ihre Erfindungskraft gebrauchen, um Wege zu finden, damit er einen wirklichen Anteil an der Familienarbeit nimmt. Natürlich wird so ein kleiner Serne-Katze am Anfang mehr eine Last als eine Hilfe sein, und niemand weiter als die Mutter wird die Geduld haben, seine kümmerlichen Versuche, an der Arbeit der Erwachsenen teilzunehmen, zu ertragen und zu achten.

Die japanische Frau.

Eine Genossin, eine Geschäftin, mit der er seine Angelegenheiten bespricht, die sozugen teilnimmt an seinem Leben, ist die japanische Frau ihrem Manne selten. Bis her fehlte ihr die Bildung hierzu und dann durch den Mangel an Gesellschaft stand sie dem öffentlichen Leben fern, um für die Gebiete, auf denen er sich betätigt, Interesse oder Verständnis zu haben. In Europa, wo die Mädchenerziehung vor fünfzig oder hundert Jahren auch sehr vernachlässigt war, erregte in gewisserm Grade der gesellschaftliche Verkehr, der sie mit den Vorgängen der Außenwelt in mittelbare Verbindung brachte, der Frau was ihr an Bildung fehlte. Die Japanerin in ihrer Abgeschlossenheit lebt nur für ihren Mann und Familie. Sie sieht sich umgeben von einer Schar von Diennerinnen, aber der Unterschied zwischen Herzin und Magd ist nicht ein so scharfer, als in westlichen Ländern, es herrscht ein mehr patriarchalisches Verhältnis. Stets sorgfältig geleitet, die jungen in hünen, materiellem Reichtum, die älteren in dunklen, ersten Farben, der ganze Anzug von peinlichster Sauberkeit, das Haar kunstvoll von gelbten Händen frisiert, walteten die Japanerinnen in ihrem eintönigen, geschmackvollen Heim, das ihr für einen so wunderbaren Rahmen bildet. Unerbrochen, so immer gleichbleibender Heiterkeit, demütig und bescheiden, für ihren Gatten zu jedem Dienst bereit, bilden sie die Zierde des Hauses und sind zugleich dessen fürsorgliche, gute Geister. Laßend und lächelnd, sich an Kleinigkeiten erfreuend und mit frohen, hoffnungsvollen Augen der Zukunft entgegenblickend, lassen sie die Jahre an sich vorbeiziehen.

Das Land vieler „Creeks“

Ein meistens verkannter landschaftlicher Schatz Amerikas.

Man könnte mit Recht den Vereinigten Staaten von Amerika, wenigstens allen hügeligen Staaten, auch den obigen Beinamen verleihen; denn nur wenige andere bedeutende Länder sind in annähernd demselben Maße mit den „Creeks“ besetzt, jenen Strömchen, die zu klein für Flüsse und zu groß für Bäche sind, und in denen die Amerikaner einen größeren Schatz — wenn auch nicht für Geld einlösbar — besitzen, als den meisten von ihnen jemals zum Bewußtsein gekommen ist!

Ein gelehrter amerikanischer Naturfreund schreibt neuerdings hierüber: Ich habe mich schon manchmal darüber gewundert, daß unter den vielen Beschreibungen und Verherrlichungen anderer amerikanischer Landschaften so gut wie gar keine Schilderungen von Creeks vorkommen. Und doch kann es für jedes Gemeinut, das zur Beschaulichkeit neigt, keinen größeren Reiz lässlichen Lebens geben, als ein solcher Wasserföhrer ihn bietet. Große Flüsse mögen ihre eigenen schönen oder imposanten Szenarien aufweisen; aber sie bringen den Menschen nicht in so innige Gemeinschaft mit dem Naturlieben, wie die springenden, lachenden, plaudernden Creeks, welche drei oder vier bis zu fünfzehn Meilen lang, sich durch jedes Tal und jede Schlucht winden, wo das große Eis-Becken seine weithin beförderten Schätze ausfließt. Von jedem dieser Strömchen kann man sagen, daß es einen poetischen und mystischen Zauber über die ganze Landschaft verbreitet, durch welche es fließt, ob es auf dem Grunde eines grünen offenen Tales im Sonnenschein schimmert oder sich zur Abwechslung in den tiefen Schatten überhängender Felsstränder, Weidbüsche, Bäume, Ulmen, Kieferbäume, Brombeere- und Simbeerbüsche und vieler anderer Gemächte verliert, welche so gerne in dem frischen, feuchten Boden seiner Ufer wurzeln. Und ein großer Teil der Tierwelt hat hier sein Paradies.

Die Flüsse haben in den steilen, schattigen Uferbänken ihre Wäcker, die Baum- und Busch-Gewächsen tummeln sich hier mit Vorliebe und verbergen ihre Winter-Vorräte; Vögel haben in der Nähe der perlenden Wasser ihre Nester; und wenn Mooskriecher oder Mist in der Gegend sind, machen sie gewiß am Ufer des flügel-Strömchens ihr Quartier. Zahlreiche Ameisenheime sind an dem grasigen Saum zu finden; und unzählige bunte Schmetterlinge und Käfer freuen sich ihres Lebens, einschließlich auch der Wasserläufer selbst. Viele der Creeks sind sehr fruchtbar. Schon in der Ferne atmet der Besucher den Duft wilder Blumen ein.

Es sind lauter sehr lebhaftes Gewässer, mögen sie im Sommer auch wenig Wasser enthalten; mande kommen auf einer Länge von nur drei Meilen mit einem Gefälle von 800 Fuß talwärts. In meiner Erinnerung leben diese Szenarien in unvergänglicher Frische fort; noch heute sprechen und singen die Wasser zu mir. Unmittelbar auf das kindliche Gemüt aber machen diese Bilder einen Eindruck und erwecken eine Inspiration, als lebte man in der Himalaya-Gebirgswelt, nur daß man in viel vertrauterer Fühlung zu erweiter kommt, als es in jener asiatischen Wunderwelt jemals möglich wäre!

Jeder solcher Creek ist ein Juwel, das noch lange nicht nach Gebühr gewürdigt wird, — ein Born der Gesundheit und des Frohsinns, welcher das ganze Leben hindurch sich nicht völlig erschöpft, wenn man sich in vollen Zügen von ihm getrunken hat!

Inseln zu verkaufen.

Wieder haben die Ver. Staaten Gelegenheit, eine Gruppe Inseln zu erwerben, nämlich die Galapagos-Inseln im Stillen Ozean, welche politisch zur südamerikanischen Republik Ecuador gehören, aber schon lange als wirtschaftlich ganz wertlos und auch politisch von keiner Bedeutung für diese angesehen wurden. Zwar sind diese Inseln das letzte wichtige Heim der Riesenschilbkröte; aber die Jagd auf dieselben scheint der Regierung nie etwas eingebracht zu haben. Vielleicht hätte Ecuador diese Inseln einträglich für das Schachamt machen können, aber man hat eben nichts besonderes dafür getan. Und nun besteht eine starke Stimmung dafür, die Inseln mit ihren etwa 400 Bewohnern den Ver. Staaten zum Kauf anzubieten, zumal der Preis, den diese für die dänisch-westindischen Inseln zahlten, einen „großen Eindruck“ gemacht haben soll. Mag sein, daß Intel Sam das Anerbieten beabsichtigen findet. Die Inseln liegen etwa 800 Meilen südwestlich vom Panama-Kanal und nahe der Schiffstraße zwischen dem Kanal und Neuseeland, Australien, dem übrigen Ozeanien und dem unteren Ostindien.

Wenn Sie ermüdet und durstig sind

so bestellen Sie eine Flasche Steuermater's Goldene Medaille

Wier. Sein rein, verleiht, zufriedenstellende Qual verleiht Gesundheit und Ausdauerleistung. Verlangt es immer — selbst nach dem Namen auf der Flasche.

Steuermater Brau Co. Beide Telephone.

Wm. F. Kiesel & Son,

Privat-Bank, Agentur für Schiffskarten, Notariats-Geschäft und Feuer-Versicherung. Vollmachten, Testamente, usw. werden angefertigt. [Etabliert 1859.] 318 Kadawanna Ave., Scranton, Pa.

Gebrüder Scheuer's

„KeyStone“ Brod, Cräcker und Cakes Bäckerei, 343 345 und 347 Broad Straße, gegenüber der Knopf-Fabrik, Süd Scranton.

„Sicherheit — zu allererst.“

Peoples Savings and Dime Bank, Scranton, Pa. Geo. B. Jernan, Präsident. D. G. Dandam, Vice Präsident. E. J. Byrnt, Vice Präsident. William Cawley, Kassier. James Blatz, Gehilfs Kassier. Cornelius Comeys, Gen. Council. Die größte Staatsbank in Pennsylvania. 41 1/2 Bre Kent, groß oder klein, ist erwünscht.

Silverstone,

Leitender Optiker, 623 Kadawanna Avenue, gegenüber der Kadawanna Station. Ein vollständiges Lager von Augengläsern und Brillen stets vorräthig. Augen werden mit den neuesten Instrumenten geprüft. Reparaturen prompt besorgt, auch duplizieren wir gebrochene Brillen, wenn aus die Stücke gebracht werden. Künstliche Augen in großer Verschönerung und zu den billigsten Preisen.

Lohmann's,

323-325 Spruce Straße. „Club“ Frühstück. Dinner und Kaufmann's Lunch 11.30 bis 2. A la Carte immer. Theater Gesellschaften Spezialität. Prompte Behebung. George J. Rojar, Eigenthümer.

Henry Horn's

Restaurant, 213 Penn Ave., Scranton, Pa. Kocher den besten Gerichten und Eigneten werden auch die in einer vorzüglichen beschaffen Küche zubereiteten Speisen auf Verlangen serviert, und zwar zu sehr mäßigen Preisen. Kaufmanns Mittagessen täglich 10 Cent. Jeden Samstag Abend warmes Lunch — Schokolade, Beer à la Mode, etc., mit Sauerkraut oder Kartoffelsalat.

Schadt & Co.,

Allgemeine Versicherung, 403-4 Weare's Gebäude. Beide Telephone.

W. F. Vaughan,

Grundeigenthum, Verkauf, Verkauft, Vermietet. 710-11-12 Connell Gebäude, Scranton, Pa. Deutsch gesprochen.